Koalitionsvertrag für die Hochschüler*innenschaft an der Universität für Bodenkultur Wien

Exekutivperiode 2023-2025

zwischen der

Unabhängigen Fachschaftsliste BOKU (FL BOKU)

und dem

Verband Sozialistischer Student_innen BOKU (VSStÖ)

INHALT

Präambel	2
Vorsitz Aufteilung	3
Zielsetzungen	4
Projekte	5
Antidiskriminierungsworkshops	5
Erstsemestrigentutorium (EST)	5
Vernetzungstreffen für FLINTA*/PoC/Queer/Arbeiter*innenkinder	5
Sichtbarkeit der ÖH & ÖH-Wahlkampagne 2025	5
Unterstützungsfonds der ÖH BOKU umgestalten	6
ÖH BOKU Tauschbörse	6
ÖH BOKU-Website & Austauschforum	6
Mentale Gesundheit	6
Anonyme Anlaufstelle für Diskriminierungsvorfälle	5
Arbeitsweise	В
Vorsitz	В
Öffentlicher Auftritt	3
Zusammenarbeit in der Universitätsvertretung	3
Referate	7
Wiederholtes Treffen der Fraktionen (WTF)	7
Unterschriften	

PRÄAMBEL

Wir, die FL BOKU und der VSStÖ, setzen uns in der kommenden Funktionsperiode der Universitätsvertretung 2023-2025 für den freien und offenen Hochschulzugang ein. Das bedeutet für uns, dass wir uns klar gegen Studiengebühren und sonstige mit dem Studium verbundene Kosten stellen und uns öffentlich gegen jegliche Zugangsbeschränkungen aussprechen.

Außerdem wollen wir in einer queerfeministischen, antifaschistischen und antidiskriminierenden ÖH arbeiten, die sich für alle Studierenden einsetzt. Besonders wollen wir Studierende aus Arbeiter*innenfamilien sowie weitere First-Generation-Studierende und von Diskriminierung betroffene Studierende fördern. Wir streben klar das Ziel einer emanzipatorischen Bildung und einer kritischen Lehre und Forschung an.

Ein Engagement in der ÖH ist jederzeit und für alle Menschen unabhängig von ihrer Fraktionszugehörigkeit möglich, solange dieses mit den gemeinsamen Werten der ÖH BOKU bzw. der Koalition vereinbar ist. Die ÖH BOKU soll durch ihre Struktur Engagement und Mitgestaltung durch Studierende und studentische Initiativen fördern und ermöglichen. Generell soll die studentische Mitsprache an der Universität gestärkt und diese von der ÖH BOKU unterstützt werden.

Referent*innenstellen in der ÖH BOKU werden über einen öffentlich ausgeschriebenen Bewerbungsprozess nach Qualifikationen vergeben. Den Referaten wird in ihrer Tätigkeit im Rahmen ihrer Projekte Freiraum zur eigenständigen Umsetzung eingeräumt. Durch regelmäßigen Austausch durch Vorsitz und Referate soll gemeinsam entschieden werden, welche inhaltliche Schwerpunktsetzung in der ÖH geschehen soll. Sachbearbeiter*innen werden von den Referent*innen vorgeschlagen und gemeinsam mit dem Vorsitz über die Einsetzung entschieden. Dem Vorsitz steht ein Vorschlags- als auch ein Vetorecht bei der Besetzung von Sachbearbeiter*innen zu.

Wir machen uns weiterhin für den TÜWI Kulturverein stark und unterstützen dessen Tätigkeiten, insofern diese den Werten der ÖH BOKU sowie der Koalition entsprechen. Auch in Zukunft setzen wir uns dafür ein, dass das TÜWI bleibt und sein Potential als Ort der Diversität und der Vernetzung entfalten kann. Zudem positionieren wir uns klar gegen jede Art der Diskriminierung im TÜWI Kulturverein und setzen uns für eine aktiv gelebte antidiskriminierende und insbesondere antirassistische Arbeitsweise ein. Das TÜWI soll weiterhin eigenständige Entscheidungen im Rahmen der Vereinsstrukturen treffen können, wobei angestrebt wird, die der ÖH BOKU zugesprochenen Stimmrechte wahrzunehmen. Die nötigen Räumlichkeiten zur Betreibung des TÜWI Kulturvereins werden von der ÖH BOKU zur Verfügung gestellt.

Insbesondere in Zeiten der Teuerung sprechen wir uns für finanzielle Absicherung der Studierenden aus und kritisieren jegliche Verschlechterung der Situation und Lebensbedingungen für diese. Wir stehen zudem der Entdemokratisierung unserer Hochschulen, die von der Politik der aktuellen Bundesregierung und anderen studierendenfeindlichen Kräften ausgeht, kritisch gegenüber und setzen uns für

Mitbestimmungsrechte aller Studierenden ein. Das bedeutet für uns auch, dass wir uns für das allgemeinpolitische Mandat in der ÖH einsetzen, dieses auch nutzen wollen und Druck gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen ausüben werden.

Wir erkennen die Klimakrise als größte Krise unserer Zeit sowie die Wichtigkeit von Lehre und Forschung im Kampf gegen diese. Zudem kritisieren wir sowohl die aktuelle Klimapolitik als auch das bestehende System und die dabei herrschende soziale Ungerechtigkeit. Wir stehen für eine sozialgerechte Klimapolitik, ökosoziale Transformation, eine systemkritische ÖH BOKU und fördern Aktivismus und Aktionismus, insofern dieser mit den Werten der ÖH BOKU sowie der Koalition vereinbar ist.

VORSITZ AUFTEILUNG

Es wurde sich auf folgende Aufteilung des Vorsitzteams unter den Fraktionen geeinigt:

Für das Vorsitzteam stellt die FL BOKU den*die Vorsitzende*n und zweite*n Stellvertreter*in und der VSStÖ den*die erste*n Stellvertreter*in für die Dauer der ersten Hälfte der Periode 2023-2025. Nach einem Jahr gibt es einen Vorsitzwechsel und der VSStÖ BOKU stellt den*die Vorsitzende*n und die FL BOKU den*die erste*n Stellvertreter*in.

Geplante personelle Änderungen im Vorsitzteam werden ehestmöglich der anderen Fraktion bekannt gegeben, um eine möglichst reibungslose Umstellung und rasche Neubesetzung der Rolle zu ermöglichen und somit die Arbeit innerhalb der ÖH BOKU möglichst wenig zu beeinträchtigen. Die gilt insbesondere für den*die erste*n Vorsitzende*n.

ZIELSETZUNGEN

Die Koalition setzt sich als Ziel, sich gegenüber der Universität für folgendes verstärkt einzusetzen:

Die Lehrenden sollen überwiegend auf kostenlose Open Source Programme in ihren Lehrveranstaltungen umsteigen bzw. sollen von der BOKU kostenlose Lizenzen zur Verfügung gestellt und Skripten Studierenden kostenlos und digital angeboten werden. Zudem sollen bei verpflichtenden Exkursionen o.Ä. sowie bei der Anschaffung von notwendigen Materialien, Equipment o.Ä. für Studierende keine zusätzlichen Kosten anfallen sowie Exkursionsförderung in Zusammenarbeit mit der BOKU transparenter gestaltet und ausgebaut werden. Der kostenlose Zugang zu wissenschaftlicher Literatur (Journals, Papers, etc.) soll für Studierende der Universität für Bodenkultur erweitert werden.

Die Lehre an der BOKU soll durch verstärkte Digitalisierung und die Etablierung von hybrider Lehre die Verbesserungen für Studierende der letzten Jahre weiterführen. Notwendige Voraussetzungen wie Hardware oder Internetzugang müssen dabei für alle Studierende gegeben sein, um eine soziale Selektion im Zuge der Digitalisierung und Hybridisierung verhindern zu können.

Besonders positive und negative Evaluierungsergebnisse von Lehrveranstaltungen sollen mehr und klar definierte Konsequenzen mit sich bringen.

Radabstellanlagen an der Universität sollen ausgebaut und überdacht werden, um nachhaltige Mobilität zu fördern und die Infrastruktur zu verbessern. Dies soll an bestehenden und zukünftigen Standorten der BOKU geschehen.

Es wird aktiv gelebte Präsenz, erhöhte Niederschwelligkeit sowie mehr Transparenz der ÖH BOKU und ihrer Vertretungsarbeit angestrebt. Durch die Umsetzung von Projekten und verbesserte Kommunikation mit Studierenden soll die Sichtbarkeit erhöht werden.

Um Studierende finanziell zu entlasten, setzt sich die ÖH BOKU (in Kooperation mit anderen Hochschüler*innenschaften und/oder der Österreichische Hochschüler*innenschaft) dafür ein, dass das Essensangebot in der Mensa preiswerter gestaltet wird.

Die ÖH BOKU sucht gemeinsam mit den zuständigen Stellen nach Lösungen, damit Feierlichkeiten, insbesondere diejenigen der Studienvertretungen, wie im bisherigen Ausmaß stattfinden können. Das betrifft vorwiegend die Suche nach geeigneten Räumlichkeiten und eine Einigung auf zeitliche Beschränkungen bis 22:00 Uhr, die solche Feierlichkeiten weiterhin attraktiv sein lassen. Das Vorsitzteam der ÖH BOKU gilt bei den Feierlichkeiten für die organisatorische Planung als erste Anlaufstelle für die Studienvertretungen und sorgt im Rahmen seiner Möglichkeiten für einen reibungslosen Ablauf. Ziel ist es, eine Vernetzung der Studierenden zu ermöglichen und den "BOKU-Spirit" zu erhalten. Gegebenenfalls soll mit der Nachbar*innenschaft Kontakt aufgenommen werden, um einen reibungslosen Ablauf der Feierlichkeiten zu ermöglichen.

PROJEKTE

Antidiskriminierungsworkshops

Wir wollen für alle Studierende Antidiskriminierungsworkshops anbieten. Aufklärung und der Zugang zu wichtigen Informationen sind hier der Schlüssel für eine aufgeschlossene, diskriminierungsfreie Gesellschaft. Gemeinsam mit Expert*innen in den jeweiligen Bereichen und in Zusammenarbeit mit diversen Referaten soll das Vorsitzteam der ÖH BOKU Workshops zu Queeren Themen, Feminismus, Antirassismus, Antiableismus und allgemein zu Antidiskriminierung veranstalten.

Erstsemestrigentutorium (EST)

Um Studienanfänger*innen den bestmöglichen Start in das Studium zu ermöglichen und ihnen bei der Vernetzung untereinander zu helfen, soll auch weiterhin ein Erstsemestrigentutorium (EST) stattfinden. Als Vorbereitung und Schulung für die Tutor*innen wird ein Seminar organisiert. Studierende, die als Tutor*innen die Erstsemestrigen begleiten, sollen auch weiterhin die Möglichkeit haben, durch ihr ehrenamtliches Engagement Motivation für das Studium und den "BOKU-Spirit" weiterzugeben. Auch die Möglichkeit, ein Toleranzsemester durch 2-malige Teilnahme am EST und die einmalige Teilnahme am EST-Seminar zu erwerben, soll weitergeführt werden. Das gesamte EST soll weiterhin frei von Fraktionen und Fraktionswerbung jeglicher Art bleiben und auch zur erhöhten Sichtbarkeit der ÖH an der BOKU und besonders bei Erstsemestrigen beitragen.

Vernetzungstreffen für FLINTA*/PoC/Queer/Arbeiter*innenkinder

Um besonders marginalisierte Gruppen in unserer Gesellschaft und in unseren Hochschulen explizit zu fördern, wollen wir Vernetzungstreffen für verschiedene Studierendengruppen etablieren. Besonders angestrebt werden Treffen für FLINTA*s (Frauen, Lesben, Inter, nichtbinäre, trans und agender Personen), PoC (People of Colour), queere Personen und Arbeiter*innenkinder sowie weitere First-Generation-Studierende. Diese Vernetzungstreffen sollen einen entsprechenden Austausch untereinander fördern, Netzwerke stärken und einen Austausch über Erfahrungen ermöglichen.

Sichtbarkeit der ÖH & ÖH-Wahlkampagne 2025

Besonders in Zeiten der Pandemie und dementsprechend der geschlossenen Hochschulen ist die Sichtbarkeit der ÖH gesunken. Gerade Studierende, die ab dem Sommersemester 2020 zu studieren begonnen haben, haben deutlich weniger Vertretungsarbeit der ÖH mitbekommen. Um auch diesen Studierenden und zusätzlich den Erstsemestrigen einen leichten Einstieg ins Studium zu ermöglichen und die Serviceleistungen der ÖH sichtbar zu machen, wird die ÖH BOKU vermehrt Sichtbarkeit und Präsenz vor und in der Universität zeigen und jede Möglichkeit nutzen, Studierenden die Arbeit der ÖH näher zu bringen. Zudem soll die Wahlbeteiligung bei den ÖH-Wahlen 2025 gesteigert werden, um die Legitimität der Studierendenvertretung zu stärken. Im Zuge dessen wird daher eine Erhöhung des Budgetpostens angestrebt, um eine wirksame und weitreichende Informationskampagne auf der BOKU umsetzen zu können.

Unterstützungsfonds der ÖH BOKU umgestalten

Der Unterstützungsfonds wurde vor einigen Jahren eingeführt, um im österreichischen Bildungssystem pauschal benachteiligte Personen finanziell zu unterstützen und dadurch einen Teil der Hürden abzubauen. In seiner Grundidee fördert der Unterstützungsfonds daher vor allem Studierende mit Kind, Studierende mit einer Behinderung oder Drittstaatstudierende, die sprachliche Barrieren abbauen möchten. Die jetzige Verwendung des Fonds ist allerdings in der Realität sehr einseitig und fördert zudem nicht nach sozialer Bedürftigkeit, sondern die, die zuerst den Antrag stellen. Für uns muss Studienförderung stets treffsicher gestaltet werden. Deshalb soll gemeinsam mit dem Sozialreferat der Unterstützungsfonds und seine Richtlinien angepasst werden.

ÖH BOKU Tauschbörse

Um eine Möglichkeit zu bieten, die finanziellen Hürden im Studium etwas senken zu können und einen Ressourcen-schonenden Umgang sowie Nachhaltigkeit vorzuleben, soll eine Tauschbörse für Studierende eingerichtet werden. Diese bietet eine Plattform für den Kauf und Verkauf von verschiedenen im Studium notwendigen Lernmaterialien als auch Equipment und soll sowohl für Studierende an der Türkenschanze als auch für Studierende an der Muthgasse gut erreichbar gestaltet werden.

ÖH BOKU-Website & Austauschforum

Der kostenlose Zugang zu Mitschriften, Lernkatalogen und anderen Unterlagen von Studierenden für Studierende muss weiterhin möglich sein. Dies soll bewerkstelligt werden, indem ein attraktives, kostenfreies Forum für alle Studienrichtungen geschaffen wird. Dies soll gemeinsam mit den weiteren Überarbeitungen der neuen ÖH BOKU Homepage, wie beispielsweise einem Kalender der gesamten ÖH BOKU, einem FAQ, sowie einer barrierefreien Gestaltung der Website, geplant und umgesetzt werden.

Mentale Gesundheit

Der ÖH BOKU ist die mentale Gesundheit der Studierenden sehr wichtig und ein großes Anliegen. Da der Zugang zu Beratungsstellen oder psychologischer Betreuung außerhalb der Universität nicht immer leistbar ist oder aus anderen Gründen nicht wahrgenommen werden kann, sollen die psychosozialen Unterstützungsmöglichkeiten für Studierende an der BOKU in Zusammenarbeit mit der Universität nicht nur ausgebaut, sondern auch der Zugang zu diesen niederschwelliger gestaltet werden. Die bundesweite psychologische Studierendenberatung soll ebenfalls kommuniziert werden, um einen niederschwelligeren Zugang zu Unterstützung zu erreichen.

Anonyme Anlaufstelle für Diskriminierungsvorfälle

Um Diskriminierungsvorfällen an der Universität sensibel und professionell nachgehen zu können, ist die Einrichtung einer neuen unabhängigen Anlaufstelle mit geschultem und eigenständigem Personal vorgesehen. Diese Stelle wird sich bewusst von bereits existierenden Einrichtungen wie dem Arbeitskreis für Gleichbehandlungsfragen und der Ombudsstelle für

Studierende abgrenzen, indem speziell dafür eingestelltes universitätsfremdes Personal zum Einsatz kommt. Durch diese Maßnahme sollen potenzielle Interessenkonflikte mit universitärem Personal vermieden und ein klar definierter Zuständigkeitsbereich gewährleistet werden, um eine zeitnahe Bearbeitung der Fälle sicherzustellen.

ARBEITSWEISE

Vorsitz

Für die Arbeitsweise des Vorsitzteams wurde sich auf folgendes geeinigt:

Der Workload wird gleichmäßig auf die drei Personen des Vorsitzteams aufgeteilt. Entscheidungen innerhalb des Vorsitzteams sollen konsensual gemeinsam getroffen und Diskussionen sowie Einigungen zu Entscheidungen gesucht werden. Inhaltliche Jour Fixes einmal pro Woche sollen als Möglichkeit zum Austausch innerhalb des Teams dienen, damit jederzeit ein Überblick über die Tätigkeiten des gesamten Vorsitzteams besteht. Zusätzlich dazu soll es in zweckgewidmeten Treffen die Möglichkeit geben, Probleme oder persönliche Anliegen innerhalb einer offenen und respektvollen Kommunikationsweise ansprechen und lösen zu können. Auch wirtschaftliche Entscheidungen werden im Vorsitzteam besprochen und eine Einigung soll erzielt werden.

Das Vorsitzteam hat während der gesamten Amtszeit und insbesondere vor und während der bevorstehenden ÖH-Wahl 2025 den Schwerpunkt auf die Arbeit innerhalb der ÖH BOKU zu legen. Bei den Wahlauftritten setzt das Vorsitzteam einen Fokus auf die Informationskampagne zur ÖH-Wahl und die Erhöhung der Wahlbeteiligung.

Öffentlicher Auftritt

Das Vorsitzteam tritt gemeinsam im Namen der ÖH auf, um klar die ÖH BOKU zu stärken und zu vertreten. Öffentliche Auftritte oder mediale Berichterstattungen werden nach Möglichkeit mit dem gesamten Vorsitzteam wahrgenommen. Ansonsten werden diese unter den Vorsitzenden abwechselnd nach Fraktion aufgeteilt. Damit wird sichergestellt, dass keine der beiden Fraktionen die Oberhand im medialen Auftritt gewinnt.

Außerdem wird von den Vorsitzenden erwartet, bei medialen Berichterstattungen oder öffentlichen Auftritten, die die Vorsitzenden in ihrer Funktion im Vorsitzteam betreffen, nicht als Fraktion, sondern als ÖH BOKU zu sprechen.

Über Errungenschaften der ÖH BOKU kann gerne auf den Social Media Accounts der jeweiligen Fraktionen berichtet werden. Hier ist jedoch wichtig, dass kein umgesetztes Projekt eine Errungenschaft der jeweiligen Fraktion ist, sondern als Teil der Koalition in der ÖH BOKU umgesetzt wurde. Wird also auf Social Media über die Arbeit der ÖH BOKU berichtet, dürfen Formulierungen wie "(Fraktion) hat umgesetzt" oder Ähnliches nicht fallen.

Zusammenarbeit in der Universitätsvertretung

Vor jeder Sitzung der Universitätsvertretung der ÖH BOKU wird von beiden Fraktionen erwartet, eine koalitionsinterne Antragsvorbesprechung zu besuchen. Diese muss im Vorhinein vom Vorsitzteam unter einer Frist von einer Woche einberufen werden und sollte max. 24 Stunden vor der UV Sitzung stattfinden. Die Vorbesprechung muss wenn möglich von allen Mandatar*innen der Koalitionsfraktionen besucht werden. Das Besprochene ist innerhalb der beiden Fraktionen vertraulich und darf dementsprechend nicht an andere Fraktionen weitergeleitet werden.

Auf den koalitionsinternen Antragsvorbesprechungen werden die eingereichten Anträge der kommenden Sitzung der Universitätsvertretung vorbesprochen. Zudem wird besprochen, wie das Abstimmverhalten aussehen wird, um ein geschlossenes Auftreten der Koalition stärken zu können. Außerdem werden gemeinsame Erweiterungen, Abänderungen, Streichungen oder Gegenanträge besprochen und untereinander aufgeteilt.

Es wird innerhalb der Koalition die Möglichkeit eingeräumt, gemeinsam mit koalitionsexternen Fraktionen Anträge auf der UV zu stellen. Sollte eine der Koalitionsfraktionen diese Möglichkeit in Anspruch nehmen wollen, ist es notwendig, als ersten Schritt in ein Gespräch mit der anderen Koalitionsfraktion zu treten. Wird dabei keine Einigung erreicht, wird der Antrag durch keinen der beiden Koalitionsfraktionen gestellt.

Referate

Mit den Referaten soll weiterhin auf Augenhöhe gearbeitet und regelmäßig kommuniziert werden. Absprachen mit einzelnen oder auch mehreren Referaten zu Projekten, die gemeinsam umgesetzt werden, sollen aktiv gesucht werden. Projekte und Anträge sollen gemeinsam mit zuständigen Referaten umgesetzt werden, wenn diese vor dem UV Antrag bereits besprochen und für gut empfunden wurden.

Das InterRef soll als Austauschgremium unter den Referaten und mit dem Vorsitz dienen, um die Kommunikation und Vernetzung innerhalb der ÖH BOKU zu verbessern.

Es sollen regelmäßige Treffen zwischen dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten und dem Vorsitz stattfinden.

Wiederholtes Treffen der Fraktionen (WTF)

Das WTF dient der Kommunikation zwischen den Koalitionsfraktionen, sowie der interfraktionellen Konfliktlösung. Das WTF ist auf Wunsch einer Koalitionsfraktion innerhalb von 5 Tagen (exkl. Sonn- und Feiertage) von der jeweiligen Fraktion einzuladen, wobei der Termin im Einvernehmen zu bestimmen ist. Das Treffen ist eine anlassbezogene Diskussion der bestehenden Koalitionsvereinbarung, um ein Fortbestehen der Koalition und gute Zusammenarbeit zu sichern.

Am Treffen nehmen pro Koalitionsfraktion drei Personen teil, die von der jeweiligen Fraktion bestimmt werden, insofern nicht anders im Konsens vereinbart. Die Einladung ist an eine vorab definierte Ansprechperson der Fraktion zu schicken.

Kommt es bei diesem Treffen zu einer Einigung, wird diese rückgesprochen. Wird diese als geeignet erachtet, so ist diese Entscheidung und für die Koalitionspartnerin bindend.

UNTERSCHRIFTEN

Mit folgenden Unterschriften bestätigen die beiden Fraktionen FL BOKU und VSStÖ die Bildung einer gemeinsamen Koalition in der ÖH BOKU für die Funktionsperiode 2023-2025.

Deborah Sailer, VSStÖ

Tristan Nitzsche, VSStÖ

Montag, 26.06.2023, Wien

Christian Malecki, FL BOKU

Sofija Matic, FL BOKU

Timo Hilger, FL BOKU

Florian Rumerstorfer, FL BOKU

Clara Ferring, FL BOKU